

NICHT IN DEN TRESOR, SONDERN IN DIE HÄNDE JUNGER KÖNNER

Die Instrumente des Deutschen Musikinstrumentenfonds werden von der Deutschen Stiftung Musikleben an hochbegabte Nachwuchsmusiker vergeben, anstatt als Wertanlage im Tresor zu verschwinden.

Es sind große Namen dabei: Violinen von Stradivari, Guadagnini und Gagliano, eine Bratsche von Ceruti und ein historisches Rocca-Cello, die im Rahmen des **24. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds** an junge Spitzenmusiker vergeben werden. Klangvolle Raritäten, die jedoch nach dem Willen ihrer Besitzer – die Bundesrepublik Deutschland, die Deutsche Stiftung Musikleben und zum größten Teil Privatpersonen – nicht als Wertgegenstände in den Safe gehören, sondern jungen Spitzenmusikern zur Verfügung gestellt werden sollen, um gespielt zu werden und sie auf dem Weg zu einer Profikarriere zu begleiten.

„Geigen sterben im Tresor“, sagt der Violinvirtuose Frank Peter Zimmermann (FAZ 21.1.2016) und die Erbin einer kostbaren Violine, die sie treuhänderisch in den Fonds eingegeben hat, meint: „Instrumente dieser Historie und Qualität haben eine eigene Geschichte, ein eigenes Leben, das fortgeführt werden muss. Sie gehören in die richtigen Hände und müssen weiter klingen.“

60 hochbegabte Geiger, Bratscher und Cellisten im Alter von 11 bis 28 Jahren, die zum Spitzennachwuchs im Streicherfach zählen, wurden zum Wettbewerb zugelassen und spielen um die begehrten Leihgaben oder die Verlängerung der Frist für ihre bereits erspielten Instrumente. Eine fünfköpfige Fachjury, deren Vorsitz in diesem Jahr der renommierte Violinprofessor **Igor Ozim** übernommen hat, bewertet die Teilnehmer und entscheidet über die Vergabe der Instrumente, die zunächst für 1-2 Jahre den Preisträgern zur Verfügung gestellt werden, mit Option auf Verlängerung bis zum 30. Lebensjahr.

Der Wettbewerb findet statt vom **26. bis 28. Februar 2016**, Austragungsort ist traditionell der Spiegelsaal im **Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg**. Die Wertungsspiele (Fr. und Sa. 9-18 Uhr, So. 9-12 Uhr) sind öffentlich, Einlass alle 20 Minuten, der Eintritt ist frei.

Den Abschluss bildet das **Preisträgerkonzert** mit feierlicher Übergabe der Instrumente an die Stipendiaten am **Sonntag, den 28. Februar 2016 um 18 Uhr** in der Sammlung Beurmann im Museum für Kunst und Gewerbe, aufgrund des begrenzten Platzangebots eine geschlossene Veranstaltung. Das Konzert wird jedoch mitgeschnitten und am 13. März 2016 um 21.05 Uhr als „Konzertdokument der Woche“ im **Deutschlandfunk** ausgestrahlt.

Der **DEUTSCHE MUSIKINSTRUMENTENFONDS** ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Stiftung Musikleben und der Bundesrepublik Deutschland. Der Fonds wurde 1993 zur Förderung hochbegabter Nachwuchsstreicher ins Leben gerufen. Der Anfangsbestand von 16 Instrumenten, vorrangig aus Bundesbesitz, ist mittlerweile zu einer Sammlung von über 190 wertvollen Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen angewachsen, die zu mehr als der Hälfte aus Treugaben meist aus Familienbesitz besteht. Der Fonds umfasst sowohl historische Meisterstücke von Stradivari, Guarneri, Guadagnini oder Gagliano als auch moderne Instrumente europäischer Meisterwerkstätten, die als Auftragsarbeiten hergestellt wurden. Die Musiker erhalten die Instrumente leihweise zunächst für ein oder zwei Jahre. Sie können diesen Zeitraum aber mit weiteren erfolgreichen Vorspielen bis zum Erreichen des 30. Lebensjahrs verlängern oder sich um ein noch hochwertigeres Instrument bewerben.

Die **DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN** widmet sich seit 1962 der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Neben dem „**Deutschen Musikinstrumentenfonds**“ als einzigartigem Instrument der Hochbegabtenförderung bietet die Stiftung ihren „**Rising Stars**“ in der Konzertreihe „**Foyer junger Künstler**“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterhält die Stiftung enge Verbindungen zu wichtigen Musikfestivals, zu denen sie weit fortgeschrittene Stipendiaten entsendet. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung bei Wettbewerben über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerius-Stipendium für ein Studium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Über **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto „**KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER**“ fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Auf einen Blick:

24. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben 26.-28. Februar 2016

Austragungsort:

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg

Der Empfangstisch der Stiftung befindet sich während der Wertungen vor dem Spiegelsaal, zum Preisträgerkonzert vor der Sammlung Beurmann.

Auf Wunsch organisieren wir für Sie Fototermine oder individuelle Gespräche mit Wettbewerbsteilnehmern, Instrumentenbauern, Juroren, Treugebern oder Stiftungsmitgliedern.

Treffpunkt am Mittag ist die „Destille“ im MKG – Sie sind herzlich eingeladen!

Ein Fotograf der Stiftung ist ganztags vor Ort.

Öffentliche Wertungsspiele (Einlass alle 20 Minuten):

Freitag, 26. Februar 2016	9.00 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Samstag, 27. Februar 2016	9.00 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Sonntag, 28. Februar 2016	9.00 bis ca. 12.00 Uhr, Spiegelsaal

Preisträgerkonzert und Empfang (für geladene Gäste und Pressevertreter):

Sonntag, 28. Februar 2016	18.00 Uhr, Sammlung Beurmann, EG
---------------------------	----------------------------------

Für weitere Informationen, Bildmaterial, Presseplätze und die Vermittlung von Interviews stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen!

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Mobil: 0173-78 11 964

Email: presse@dsm-hamburg.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben